



Auf der L3047 aus dem Gleiburger Land kommend, am Dünsberg vorbei ins Hinterland.

(Fotos: m)

Automobile Schätze präsentiert

Knapp 100 Teilnehmer bei Volksbank-Mittelhessen-Classics

Gießen/Wettenberg (m/pkg). Es röhnte und wummerte, es säuselte aber auch – je nach Kubikzahl, Hubraum und PS, aber es waren die Klänge, die man mit der aufstrebenden Republik verband, dem keimenden und fortschreitenden Wirtschaftswunder, das sich vor allem auch auf der Straße durch chromblitzende und hochglanzpolierten Lack zeigte. Heute sind es Oldtimer, Klassiker. Und das Hobby findet immer mehr begeisterte Fans.

Die Volksbank Mittelhessen hatten zum dritten Mal zur Volksbank-Mittelhessen-Classics eingeladen. Knapp 100 »Schätzchen« gingen im Schiffenberger Weg an den Start. Die Motoren brummt und der bunte Lack auf den klassischen Fahrzeugen glänzte in der Maisonnette. Jeder der frischpolierten Wagen war mit einer Startnummer versehen. Der Geruch von Abgasen und Benzin lag in der Luft, doch die Oldtimerfreunde schienen das nicht im Geringsten zu stören. Sie standen stolz vor ihren Autos auf dem Parkplatz



Start an der Volksbank-Zentrale im Schiffenberger Weg in Gießen.

(Foto: pkg)

und fachsimpelten über technische Details. Die historischen Schmuckstücke reihten sich zur Ausfahrt schließlich hintereinander auf.

Es ging vorbei am Moderator Marcus Weber, der zu jedem einzelnen Wagen die technischen Details und die ein oder andere Anekdote zu berichten wusste. Einmal quer durch die Region sollte die Rallye führen.

An zahlreichen Zwischenstationen, auch am Sorguesplatz in Krofdorf-Gleiberg und auf dem Betriebsgelände des Busunternehmens Weber in Frankbach, hatten Zuschauer die Gelegenheit, 356er, 280er SL, Strich-Acht, 2 CV, Ponton, DKW und andere Raritäten hautnah zu erleben. Es wurde nämlich nicht nur die herrliche mittel- und nordhessische Landschaft bei Cabriowetter befahren, sondern an vielen Stationen warteten auch besondere Aufgaben auf Fahrer und Beifahrer.

Die Strecke führte vom Hinterland aus weiter nach Bad-Laasphe, Biedenkopf-Wallau, Bad Berleburg, Hallenberg bis nach Frankenberg. Das »Schaulaufen« zeigte eindrucksvoll ein Stück automobiler Handwerkskunst.